

DAAD-Sonderprogramm “Akademischer Neuaufbau Südosteuropa“

Akademisches Netzwerk SOE

I. Am 24.10.02 fand ein erster vorbereitender Strategieworkshop des “Akademischen Netzwerkes Südosteuropa“ unter der Leitung von Prof. Dr. Dieter S. Lutz und Dr. Jürgen Groß am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) statt.

II. Ebenfalls unter Leitung von Prof. Dr. Dieter S. Lutz und Dr. Jürgen Groß fand am 9. und 10. Januar 2003 im Haus Rissen der “Zweite Hamburger Workshop des (IFSH), Akademisches Netzwerk SOE “ statt.

Der Workshop war die öffentliche Auftaktveranstaltung für das langfristig angelegte DAAD-Förderprogramm zum Aufbau eines akademischen Netzwerks im Rahmen des Stabilitätspakts für Südosteuropa. Gleichzeitig war er Teil eines Seminars „Der Konflikt auf dem Balkan“ im Postgraduierten Masterstudiengang „Friedensforschung und Sicherheitspolitik“ am IFSH. Referenten waren: Wolfgang Sporrer (OSZE-Mission in Bosnien und Kosovo), Dipl. Politologe Mathias Karadi (IFSH), Prof. Dr. Peter Riedesser sowie Dr. Hubertus Adam (Universitätsklinikum Eppendorf) und Dr. Gerhard Beestermöller (Institut für Theologie und Frieden).

Teilnehmer waren neben den Studierenden des Masterstudienganges auch andere interessierte Studierende aus verschiedenen deutschen Universitäten, die zumeist selbst aus Südosteuropa stammen und teilweise auch in der Initiative „Studenten bauen Brücken“ zusammengeschlossen sind.

Dieser zweite Workshop befasste sich insbesondere mit der politischen und psychosozialen Analyse des Konflikts. Die auf die Referate folgenden Diskussionen unter den Teilnehmern dehnten sich bis in den späten Abend hinein aus.

III. Unter Leitung von Dr. Jürgen Groß fand am 31. März und 01. April 2003 der „Dritte Hamburger Workshop des Akademischen Netzwerkes SOE“, ebenfalls im Haus Rissen in Hamburg statt. Externer Referent war Dr. Gerhard Beestermöller zum Thema: Versöhnungsstrategien und -optionen. Weitere Referate zur politischen Analyse des Konflikts, politische Lösungsansätze sowie zu Versöhnungsstrategien und -optionen wurden aus dem Kreis der Studenten gehalten. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Frau Aleksandra Zdravkovic über Konzeption und Inhalte der weiteren geplanten Veranstaltungen im Rahmen des Programms.

IV. Vom 21.07-23.07.03 fand in den Räumlichkeiten des IFSH der “Vierte Hamburger Workshop, Akademisches Netzwerk SOE“ statt.

Unter der Leitung von Prof. Dan Bar-On und der Mitwirkung von Dr. Patricia Schneider versuchte das Team der jungen Nachwuchswissenschaftler aus Erfahrungen anderer Aussöhnungsprozesse -wie der deutschen jüdischen Opfer sowie deren Nachfahren und den Nachfahren ehemaliger Nazis- geeignete Ansätze für den Balkan-Konflikt zu ziehen.

Das junge Team bekam nähere Einsicht in die Problematik von Aussöhnungsprozessen. Von Prof. Dan Bar-On geleitet gelangten die Studierenden, teils selbst aus Südosteuropa zu der Ansicht, dass die richtige Herangehensweise für die weitere Arbeit des Netzwerkes zwischen der politischwissenschaftlichen Top-Down Methode und der psychologisch angelegten, Bottom-Up Methode liegen muss.

Weitere Unterstützung für die Arbeit des “Akademischen Netzwerkes Südosteuropa“ haben bereits alle bisherigen Referenten angeboten.